**Höchst empfehlenswerth**
ist der Besuch des
# Bismarckthurmes
**in Planen.**
Großartigste Fernsicht.

---

**Dampfschiff-Restaurant**
# Wachwitz
hält seinen neuerbauten Gesellschafts-Saal nebst groß. schattig Garten bestens empfohlen.
**Eduard Eulich.**

---

# Unverhofft Glück
**Hotel u. Restaurant,**
bei Stat. **Edle Krone,**
empfiehlt seine freundlichen Lokale und großen Gartenanlagen zu recht fleißigem Besuch. Für Gesellschaften und Vereine großer, neugemalter Saal. Für **Sommergäste** große Anzahl hübscher Zimmer. Die Lage, inmitten großer Waldungen, in dem vor scharfen Winden geschützten, wildrom. Weißeritzthale, ist herrlich. **Vorzügl. Spaten-, Großpriesner u. Felsenkeller-Bier.** Großes **Weinlager** in Flaschen und auf Faß. **Beste Küche. Ausspannung.**
**Zschocke,** Besitzer.

---

# Picardi,
Kgl. Großer Garten.
Heute, sowie jeden Mittwoch **frische Eier-Pfinzen** in bek. Güte, **delikaten Kaffee.**
Hochachtungsvoll **Frdr. Wilop.**

---

# Salappe
**Heute, sowie jeden Mittwoch**
**Eierplinzen**
in bekannter Güte.
**R. Schröter.**

---

# Rizzi-Bräu,
**Landhausstraße 5.**
**Gute Biere, vorz. Küche.**
# Mittagstisch
**zu kleinen Preisen.**
**Abends**
**große Auswahl in Stamm**
Hochachtungsvoll
**Max Kirbach.**

---

# Vegetarierheim
Wettinerstr. 5, I. (am Postplatz).
Großartiger
**Mittag- und Abendtisch.**
**Reiche Auswahl. Kl. Preise!**
Zur Zubereitung wird **nur feinste Tafelbutter** verwendet.

# Auch Fremde
sollten nicht versäumen, die großen Vorzüge der vegetarischen Kost kennen zu lernen und in der **Thalysia,** Schloßstraße 14, I., Mittags od. Abends essen. Neu eingerichtet: **Gute Logis zu billigen Preisen.**

---

**'s Beste ist doch a Maass vom Eberl in München.**

---

# Nur
**4 Concerte geben**
**Oscar Junghähnel's**
**humoristische Sänger**
**auf d. freien Sommerbühne**
# Hotel Demnitz Loschwitz
am 18. 19. 20. 21. Juli.
**Urkomische Programms!**
**P.**

---

**Meissen.**
**Königl. Burgkeller**
auf Schloß Albrechtsburg.
Sehenswürdigkeit von
**Meissen.**

---

# M. Wobsa,
**18 Schlossstrasse 18.**
**Biere und Küche erquisit.**
**Neue Bedienung.**

---

# Zur Katze,
**Schlossstrasse 30**
**(Ecke Sporergasse).**
**Heute**
Suppe od. Kaltschale 10 Pf.
Hammelfleisch m. grünen Bohnen 40 Pf.
Schweinskotelette mit Sauerkraut 40 Pf.
Verschiedene Braten mit Beilage usw. 40 Pf.
**Bernhard Frische.**

---

# Schöne Aussicht
**Loschwitz.**
Heute, sowie jeden Mittwoch
**frische Eierplinzen,**
wozu ergebenst einladet
**E. Thomas.**

---

**Neu! Eröffnet Neu!**
# Serfert's Restaurant,
**Lindenaustr. 9,**
in nächster Nähe des Böhmischen Bahnhofes.
Ausschank **echter Biere** und **Weine.**
**Bürgerlicher Mittagstisch.**
Um gütigen Besuch bittend, zeichnet
Hochachtungsvoll
**E. Serfert,**
früher **Wettinerstraße.**

---

# Fürstenbad,
**Hotel garni, Hotel garni,**
**Nicolaistr. 19,** am Fürstenplatz, ganz nahe der Ausstellung und dem Kgl. Großen Garten. Zimmer mit fl. neuen Betten, I. Et., von 1 M. an. Bäder von 30 Pf. zu jeder Tageszeit.

---

**PRIVAT BESPRECHUNGEN**

---

**Deutschnat. Handlungsgeh.-Verband.**
**Oeffentl. Versammlung**
**für Handlungsgehilfen**
**am Mittwoch, den 14. d. M.,**
Abends 8½ Uhr
in **Meinhold's Sälen.**
T.-O.: Zweck und Ziele des Deutschnat. Handlungsgeh.-Verbandes, insbesondere die am 1. d. M. in's Leben getretene **Versicherung gegen Stellenlosigkeit.** Redner: Herr **F. Schneider** aus Hamburg.
Um zahlreichen Besuch bittet
**der Dresdner Vertrauensmann.**

---

**W.V.** Donnerstag ½8 Uhr Helbig's Elb-Terrasse. Billets sind b. Fr. **Marquart,** gr. Brüderg., z. entnehmen.

---

# Versammlung
der
**Barbier- u. Friseurgehilfen Dresdens.**
Sämmtliche Kollegen werden zu der
**Mittwoch, den 14. d. Mts.**
im Saale des
**Münchner Hofes**
(Kreuzstr.), 9¼ Uhr stattfindenden Versammlung eingeladen.
Ref.: Kollege **Junghans.**
Tagesordnung:
**Lohnerhöhung.**
Das Erscheinen sämmtlicher Prinzipale ist erwünscht.
Mittg. Stockmann. Junghans.

---

# Verein Dresdner Gastwirthe,
eing. G. m. d. R. jur. Pers.
**Monats-Sitzung**
am **Mittwoch, d. 14. Juli,** Nachm. pünktl. 5 Uhr, im Gartensalon von **Stadt Wien,** bei Kollege **Canzler.**
**Tages-Ordnung:**
1. Eingänge.
2. Aufnahme neuer Mitglieder.
3. Wahl des Lokals zur Abhaltung des Stiftungs- und Prämiirungs-Festes.
4. Bericht über den Gastwirthstag in Gotha.
5. Inn. Vereinsangelegenheiten. u. A.: „Die bevorstehende neue Schankordnung."

Im Hinblick auf die interessante Tagesordnung erwarten wir zahlreiche Betheiligung. Wir bitten ferner, da nunmehr das Prämiirungsfest bestimmt in der zweiten Hälfte des August stattfindet, um schleunige Anmeldung Treudienender.
**Der Gesammtvorstand.**
**Carl Herold,** Vors.

---

**Kaufm. Verein Hansa.**
**Mittwoch, den 28. Juli 1897,**
Abends 9 Uhr,
Restaurant **Westphälischer Hof,**
Gr. Brüdergasse 25, I.
**Ordentliche**
# Generalversammlung.
**Tagesordnung:**
1. Entgegennahme des Jahres- und Kassenberichtes.
2. Bericht der Revisionskommission und Entlastung des Vorstandes.
3. Neuwahl des Vorstandes.
4. Event. Anträge.
5. Anmeldungen und Verschiedenes.

Gemäß § 16 der Satzungen werden die geehrten Mitglieder zu zahlreichem Erscheinen eingeladen.

---

**Goldschmiede-Innung.**
**Haupt-Versammlung**
**Mittwoch den 14. Juli**
Abends ½9 Uhr
in Knecht's Restaurant.
**Tagesordnung:**
1. Lehrlingsaufnahme.
2. Einführung eines neuen Mitgliedes.
3. Geschäftliche Mittheilungen.
4. Fragekasten.

Der Gesammt-Vorstand.
**Hermann Eckhardt,**
Obermeister.

---

# Barbier-Innung.
Die Mitglieder unserer Innung werden hierdurch zu der
**Freitag, den 16. Juli 1897,**
Abends 9 Uhr,
im Saale der **„Centralhalle",**
Fitzthumplatz,
stattfindenden
**ausserordentlichen Generalversammlung**
freundlichst eingeladen.
**Tagesordnung:**
Die Beschlußfassung vom 1. Juni betreffend.
Die Wichtigkeit der Tagesordnung bedingt das Erscheinen Aller.
**Emil Rottgardt,**
Obermeister.

---

# Der zweite Schlacht- u. Viehhofsbau in Dresden giebt viel zu denken.

1865 wurde in einer Stadtverordnetensitzung gesagt: Man möge ja der Fleischerinnung kein Monopol einräumen, einen Schlachthof zu bauen, sie würde nur die Stadt ausbeuten. Darauf wurde von der Fleischerinnung entgegnet: Wer giebt Euch denn das Recht, aus dem Kommunsäckel nach Spekulationsbauten zu haschen? Wir haben einen Schlachthof und brauchen kein zweites Monopol. Wenn man heute sagt: Die Fleischerinnung habe den Schlacht- und Viehhof von Seiten der städtischen Behörde nur auf Widerruf zu bauen bekommen, so ist das ein Irrthum. Dazu hatte der Stadtrath damals kein Recht. Das Recht, unseren Schlacht- und Viehhof selbst zu bauen, kam aus einem höheren Munde. Wir hatten uns auch nie geweigert, unsern alten Schlachthof auf einen anderen Platz zu verlegen; wir bekamen aber zu allen unseren guten vorgeschlagenen Plätzen keine Baugenehmigung und heute macht man es nicht anders. Es waren nun 4 Jahre vergangen, da kam es wie aus heiterm Himmel: Der Stadtrath baut den Schlachthof. Er schickte eine Deputation von 3 Stadträthen, welche für 72,000 Thaler ganz unpassendes Land zu einem Schlacht- u. Viehhofsbau kaufte. Das Land lag an der Elbe unter der Leipzigerstraße bei Neudorf. Der Fleischerinnung riß nun der Geduldsfaden und wir beleuchteten unsere bitteren Erfahrungen durch die Presse; wie man uns mit leeren Versprechungen hingehalten hatte: Man wolle ja nur unser Bestes. Und dieselbe Maxime hat man heute noch — Unser Bestes das war aber unser Schlachthof, er war unsere Werkstatt und ein anvertrautes Gut von unseren Vorfahren her. Wir waren nur die Wächter und Verwalter, und wer anvertraute Güter nicht gewissenhaft verwaltet, begeht ein Verbrechen an sich und seinen Nebenmenschen vom Höchsten bis zum Niedern. — Endlich gelangten wir wieder zu unseren Rechten und kauften das schön gelegene Land für den jetzigen Schlachthof. Es wurden nun die Baupläne und Zeichnungen den Behörden zur Begutachtung und Genehmigung zum Schlacht- und Viehhofsbau eingereicht. Diese wurden auch genehmigt und so steht nun der gewiß ganz tadellose, schöne Schlacht- und Viehhof da mit allen seinen vorgeschriebenen Einrichtungen. Auch ist noch so großes Eigenthumsland da, daß es gewiß noch an 50 Jahre hinausreicht. — — Es ist nun unerklärlich, daß man nach so kurzer Zeit den allgemein als ganz zweckmäßig anerkannten Schlacht- und Viehmarkt heute schon wieder zu untergraben droht, wenn man sagt, es gebe in Deutschland an 60 Schlachthöfe unter städtische Verwaltung und 51 haben die Fleischer-Innungen noch, so haben die 60 Innungen gewissenlos gehandelt. Als ich 1872 in Wien war, da sagte der Obermeister der Fleischerinnung zu mir: „Der Magistrat hat uns halt um den Schlachthof betrogen." Heute nützt man sich auf das Wörtchen Beterinärmedizin und das sind die gewiß schon ewig existirenden Schöpfungswesen die man Bazillen, Parasiten, Bakterien, Trichinen u. s. w. nennt. Es giebt aber noch keine Wissenschaft, die deren Nehmung, Verhütung oder Vernichtung hat ergründen können. Sie werden es auch nie ergründen, weil das ein unsichtbares Schöpfungswesen ist, da ist das Mikroskop zu blind und der Mensch zu schwach, dafür sprechen Beweise. Ein Professor in Paris hat die Trichinen bei 3 Grad Kälte getödtet, bei den deutschen Aerzten da leben die Trichinen bei 70 Grad Siedehitze und 2 Stunden kochen munter weiter. Ein nicht unbedeutender Professor Sachsens hat die Trichinen durch Austrocknen des trichinenhaltigen Fleisches an der Luft getödtet. Das Lehrbuch der thierärztlichen Hochschule zu Dresden sagt Seite 80, daß bei dieser Trichinenfleischschau an eine nach allen Richtungen hin befriedigende Durchführung nicht zu denken sei und sie, wie die Erfahrung lehrt, in der Regel keine Garantie bietet. — Der Prof. Robert Koch in Berlin wollte 1890 durch Einspritzungen bei Kaninchen und Meerschweinchen die Schwindsucht bei den Menschen heilen; es starben aber die Kaninchen, Meerschweinchen und auch die Menschen. Das hat man heute wieder vergessen. Jetzt macht er seine Experimente in fremden Erdtheilen an Rindvieh, Pferden, Schweinen und Hunden. — Wir haben ja Gewerbefreiheit. — Auf diese Weise wird der Schleier nie gelüftet werden. Es haben nun die Herren der Fleischer-Innung seit 25 Jahren ganz schön nachgerechnet, was sie nur gemacht haben sollen. Aber von den Bankerottgewordenen und nur noch Vegetirenden spricht man nicht. — Daß diese Fleischvernichtung auf dem Schlachthofe für die Fleischer kein Segen und für diese Wissenschaft kein Ruhm ist, und nur eine Fleischvertheuerung hervorrufen muß, das ist wohl aus den Beweisen zu ergründen und nicht schwer einzusehen. Durch was sollen denn die Versicherungskassen und die vielen Abgaben aufgebracht werden! Nun hat der Stadtrath nach 25 Jahren wieder ein Projekt aufgestellt, einen zweiten, ganz überflüssigen Schlachthof zu bauen, und zwar wieder an der Elbe. Wer bürgt nun dafür, daß nicht wieder ein so hoher Wasserstand, wenn nicht noch höher, eintreten kann als 1845? Wer wollte heute das große Unglück ermessen? Nun sagen die Herren, das Fleisch könne dadurch nicht theurer werden, was sie aber doch selbst nicht glauben werden. Wovon wollen sie denn die Zinsen von gewiß nahe an 16 Millionen, ohne die gewiß nicht unbedeutenden Verwaltungskosten, zahlen? Nun sagen aber die weisen, gerechten und weitsehenden Landesväter in der Verfassungsurkunde 1831 und 1861: „Jeder hat das Recht, über gesetz- und ordnungswidriges Verfahren einer Behörde seinen Wünschen und Beschwerden Ausdruck zu geben," und daran hat sich seit jener Zeit nichts geändert.

---

# Herzlichen Dank
dem Verfasser des Artikels „Hidkgeigei" im Briefkasten vom Montag den 5. Juli. Adresse sehr erwünscht unter **„Mitleid"** Ann.-Exp. Sachsen-Allee 10.

---

**Den herzlichsten und tiefempfundenen Dank dem Herrn Diakonus Dr. Kölbsch für seine vergang. Sonntag Abend in der ref. Kirche gehaltene Predigt, in welcher er in umfassender Weise das Erbarmen für die Thierwelt den Menschen an's Herz legte.**
**Ein Thierfreund.**

---

**Sächsischer Innungs-Bote,**
vielgelesenes
Handwerkerblatt.

---

**Der alte berühmte Goldschmidt mit seinen Liegnitzer Königs-Grenadieren kommt!**

---

# E. J. 19.
Brief liegt Elsa.

---

**Und wenn die „Freunde" aller „Kontoristinnen" heute in unsere Versammlung kommen —**
**wir fürchten uns nicht!!**
**Ein Deutsch-Nationaler.**

---

**Sensationelles Kunststück!**
Eins—zwei—drei
Geschwindigkeit ist keine Hexerei!
**Spurloses Verschwinden von**
# 44 Verkaufshäusern.
**Bettachini.**

---

**Einsame Wittwe.**
**S. R. 15** Hauptpost unt.

---

# „Virgil!"
Hauptpostlagernd unter meinem **Vornamen. Beatrix.**

---

**Neffen Max und Paul**
w. g. b., Brief abzuholen unt. **B. F. 100** Hauptpostlagernd.

---

# A. T.
Hast wohl ganz vergessen?
Ich bedauere, an Pfingsten Sie mit d. Bitte belästigt zu haben, ja warten müssen, selbig., trotz dessen bitte ich, Gott schütze Sie.
**M.**

---

**Einsame Wittwe (30 Pf.).**
Anschnl Geschäftsmann, 36 J. alt, bitt. u. **C. 1008** (postlag. Stephanienstr.) anzugeben, wie Brief in ihre Hände gelangt.

---

**Einsame Wittwe,**
letzter Briefk., wird von jung. Geschäftsfrau, an Adr. geb. unt. **W. J. 82** in die Exp. d. Bl.

---

**Nichte Florentine.**
Br. l. u. **S. M. 300** Hauptpostl.

---

**Nichte Clarica.**
Br. l. u. **W. G. 220** Hauptpostl.

---

**Einsame Wittwe**
(letzter Briefkasten) Brief liegt u. **M. K. 100** postl. Neumarkt.

---

**Einsame Wittwe.**
Brief liegt **Hauptpostlagernd.**

---

# Nichte Laura
(letzter Briefkasten) wird ersucht, Brief unter **„Roman"** Hauptpostlagernd dort abzuholen.

---

**Gummistrümpfe**
für **Krampfadern** findet man in **größter Auswahl** bei **Herm. Pöhnert,** Walpurgisstraße 3. **C. W.**

---

**Meine Uhr**
geht nicht mehr, wo soll ich sie hinschaffen? In das altrenomm. Uhrengeschäft von **H. Lorenz, Uhrmacherstr., 2 Schössergasse 2,** wo man Uhren jeder Art schnell, **billig** und **wirklich gut** reparirt. Preisangabe sofort.
**A. G.**

---

**Gebrüder Lode's**
**Cognac-Ei-Crême**
ist anerkannt vorzüglich!

---

**Gewürzgurken.**
Die beliebten Gewürzgurken, selbst eingelegt, giebt es wieder bei **Richard Schädlich, Zahnsgasse 8.**
**L. M.**

---

Wer ein **vorzügl. u. billig.**
**Fahrrad**
erwerben will, gehe **nur** in das renommirte **Fahrrad-Geschäft** von **A. Siksay,** Borsbergstr. Nr. 35, Fahrradverleihanst. **J.**

---

**Radfahren.**
Täglich Uebung und Lernen auf der **Siksay'schen größten Fahrbahn, Striesen. F.**

---

**Meyer's**
**Knaben-Hosen**
beim **Schlafrock-Meyer, Frauenstraße 7. M. & B.**

---

Wollen Sie,
**geehrte Damen,**
freundlichst **notiren!**
Haben Sie Bedarf einer **reellen Haararbeit,** so finden Sie die **größte Auswahl hier am Platze** in **Kirchel's Damen-Frisirsalon, Marienstr. 13,** gegenüber den 3 Raben, als: **größte** Auswahl der beliebten **Zöpfe ohne Schnur** (von höchst gereinigten Menschenhaaren und **nicht theurer** als solche **mit Schnuren), Stirnlocken** von **naturkrausen** Haaren, **künstliche Scheitel** in **vollendeter Naturtreue, neueste** Ersatzmittel bei **kahlen Stellen** des **Hinterhaares,** sowie die **besten giftfreien Haarfärbemittel. Kirchel's balsamische Kopfwaschungen** (von geübten Frauenhänden ausgeführt) sind **berühmt** durch **ihre Wirksamkeit gegen das Ausfallen des Haares!**
**Veritas.**

---

# Wer seine Uhr
schnell, gut u. billig reparirt haben will, bemühe sich zu **Oehme,** Wettinerstr. 14, neben dem Tivoli. **Preisangabe vorher. P. F.**

---

# Kaltkräusler,
**neuestes, patent.** System, um **Stirnlocken u. Scheitelwellen** in kürzester Zeit herzustellen, sind allen Damen, welche ihr Haar nicht durch **Verbrennen schädigen** wollen, zu empfehlen. Verkäuflich in **Kirchel's Damen-Frisirsalon, Marienstraße 13. Veritas.**

---

# Graue Haare
färbt man **blond, braun, schwarz, 6 Wochen haltend, völlig unschädlich,** nur echt zu haben in **M. Kirchel's Spezialgeschäft** für **Haarpflege, Marienstr. 13,** gegenüb. d. 3 Raben. **W.**

---

Ist man genöthigt, sich irgend welche **Plomben** oder ein
**gutpassendes Gebiss**
machen zu lassen, so wende man sich vertrauensv. an Frau **Alise Weichhold,** Zahnkünstlerin, **Serrestraße 1., II.,** Ecke der Amalienstraße. **K.**

---

# Täglich
**Unterricht** im **Radfahren** unter Oberaufsicht des bekannten Meisterfahrers auf der großen **Rennbahn Striesen. v. B.**

---

Wenn Sie geehrte **Damen** den **angenehmen Sitz** des **Barthold'schen Reform-**
**Gesundheits-Corsets**
erprobt haben, werden Sie stets dasselbe wieder verlangen. Verkauf **nur Pragerstraße 22** und **Amalienstraße 15. S.**

---

# Sonnenbrand
verhütet, **Sonnenflecke** beseitigt **X-Strahlen** zur Haut-, Teint- und Schönheitspflege.
**Eine radfahrende Dame.**

---

**Frauen-Schönheit**
wird durch nichts mehr gehoben, als durch glatten, tadellosen Sitz der Taille, was nur durch ein gutsitz. Corset erreicht werden kann, und findet man solche in jeglicher Preislage nur im Special-Corset-Magazin von **Helene Fugmann,** Ecke Altmarkt, Eingang Schreiberg. 2, **nur I. Etage.** Verkauf zu Fabrikpreisen. Anprobe-Zimmer. **V. L.**

---

Die **Spezial-**
**Schlafrock-Fabrik**
von **C. Werm** befindet sich nur **Rampischestr. 4, v. R. F.**

---

**Emaillirte Brotdosen**
großartigste Auswahl bei **H. Rückert, gr. Brüdergasse 8,** Ecke Quergasse. **R.**

---

**Meyer's**
**Knaben-Joppen**
beim **Schlafrock-Meyer, Frauenstraße 7. M. & B.**

---

# Schirme
werden binnen 1 Stunde reparirt u. überzogen bei **C. A. Petschke,** Wilsdrufferstr. 17, Annenstr. 9 (Stadthaus). **A. L.**

---

# Portemonnaies,
**Cig.-Etuis, Brieft., Hand-, Markt- und Reisetaschen, Reise-Nec., Koffer, Baedeker, Albums** etc., gut gearbeitet und billigst bei **C. Heinze, Breitestraße 21, Gewölbe, Lederwaaren-Specialität. R.**

---

**Eschebach'sche**
**Petroleum-Apparate**
sind die **besten.** Echt zu haben in **H. Rückert's Niederlage, große Brüdergasse 8,** Ecke Quergasse. **R.**

---

**Clichés,** die uns zur Insertion zugegangen, ersuchen nach Ablauf derselben baldigst abholen zu lassen, von 9—12 und 2—5 Uhr.
**Exp. d. Dresdn. Nachr.**

---

**Theater, Concerte,** 14 Juli.
Billet-Verkauf: „Invalidendank" Seestraße 5, I.

**Die Königl. Hoftheater**
bleiben bis mit 7. August geschlossen.

**Residenz-Theater.**
**(Fernsprech-Amt 3, Nr. 3263.)**
Gewählte Poesie,
Gastspiel des Herrn Richard Alexander vom Residenz-Theater in Berlin.
Zum letzten Male:
**Fernand's Ehekontrakt.**
Schwank in drei Akten
von Georges Feydeau, in deutscher Bearbeitung von Benno Jacobson.

| | |
|---|---|
| Baronin Dimerger | Minna Ehrhardt |
| Blanche, ihre Tochter | Rudi Stichler |
| Vicomte d'Enghien | * * * |
| de Fontanet | Hans Straum |
| de Chennevière | Carl Trepow |
| General Irrigue | Jenny Jonda |
| Mademoiselle Gautier | Flora Garrow |
| Marcelline, ihre Schwest. | Trude Lobe |
| Alex Galant | Else Barsow |
| Mlle. Berting | Hanna Lorenz |
| Oscar Leuliers | Richard Weiß |
| Bouyn, Notarschreiber | Carl Friese |
| Antonio, Lakaienschüler | Herbert Höflein |
| Jiriwin, ein Diener | Fritz Otto |
| Jean, ein Diener | Dr. Manning |
| Emile, ein Diener | Richard Hunger |
| Der Bräutigam | Leopold Dahlberg |
| Die Braut | Martha Schneider |
| Der Schreibegrender | Mont. Bachmann |
| Die Schwiegermutter | Sophie Sander |
| Ch. Haubelshäuter | Heinz Reichmann |
| Ein Portier | Louis Göbel |
| Ein Herr | Fritz Burmester |
| Erster Polizist | Ludwig Kuell |
| Zweiter Polizist | Carl Hornuff |
| Eine Dame | Minna Hänsel |

Vicomte d'Enghien *,* Herr Alexander a. G.
Anfang ½8 Uhr. Ende ¾10 Uhr.
Donnerstag: Gastspiel des Herrn Richard Alexander vom Residenztheater in Berlin. Zum 1. Male: Hotel zum Freihafen.

**Concerte.**
**Belvedere (Treskler)** Anfang ½8 Uhr.
**Gr. Wirthschaft (Genscher)** Anf. ½8 Uhr